Anleitungen

# Wüstenrose (Adenium obesum)

Anzucht:

Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Streuen Sie die Samen direkt auf feuchtes Anzuchtsubstrat und bedecken Sie sie nur leicht mit Erde. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit einer Temperatur zwischen 20° und 25° Celsius und halten Sie das Substrat feucht, aber nicht nass. Nach ein bis zwei Wochen erscheinen dann die ersten Sämlinge.

Standort:

Die Wüstenrose ist aus ihrer Heimat pralle Sonne gewohnt und verlangt nach einem vollsonnigen Standort. In der Wohnung sollte sie daher an einem Südfenster und im Sommer bei Temperaturen von mindestens 15° Celsius draußen bei soviel Sonne wie möglich stehen, damit sie ihre zahlreichen Blüten ausbilden kann.

Pflege:

Als Sukkulente toleriert die Wüstenrose auch längeren Wassermangel, wenn sie ihren Wasserspeicher einmal aufgefüllt hat. Gefahr droht ihr eher bei zuviel Wässerung und Staunässe. Daher ist ein durchlässiges Substrat mit einer Mischung aus 30% Gartenerde und 70% Füllmaterial (Perlite, Tongranulat oder grober Sand) und ein Wasserablauf empfehlenswert. Düngen Sie während der Wachstums- und Blühphase einmal im Monat mit einem flüssigen Kakteendünger. Umtopfen sollten Sie immer nur im Frühjahr vor dem Austrieb. Im Gegensatz zu anderen Pflanzen sollte das Angießen erst einige Tage nach dem Umtopfen erfolgen. Ein Rückschnitt um die Hälfte der Trieblänge erfolgt am besten im Juli.

Im Winter:

Die Wüstenrose ist nicht winterfest und sollte auch jetzt nicht unter 15° Celsius auf einer sonnigen Fensterbank stehen. Steht sie kühler – aber niemals unter 10° Celsius – geht sie in ihre natürliche Ruhezeit über und verliert auch alle Blätter. Ab Herbst sollten Sie die Erde daher fast trocken halten und nur im Abstand von einigen Wochen gießen, da Sie so den Ruhezustand begünstigen, in dem die Pflanze Kraft für reiche Blüten im kommenden Jahr sammelt. Erst mit Beginn der Wachstumsphase werden die Wassergaben wieder langsam erhöht. Wenn die Pflanze im späten Frühjahr wieder ins Freie kommt, sollte sie erst einige Tage halbschattig stehen, bevor sie wieder volle Sonne erhält.

# Echter Tigerrachen (Faucaria tigrina)

Anzucht:

Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Streuen Sie die Samen direkt auf mit einem Wasserzerstäuber angefeuchtetes Anzuchtsubstrat, dass aus fein zerriebener Anzuchterde oder Kakteenerde und jeweils 25% Sand bestehen sollte. Als Lichtkeimer werden die Samen nicht nochmals mit Erde bedeckt. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit einer Temperatur zwischen 20° und 25° Celsius und halten Sie das Substrat weiterhin mit einem Wasserzerstäuber feucht, aber nicht nass. Nach ein bis zwei Wochen erscheinen dann die ersten Sämlinge.

Standort:

Der Tigerrachen liebt vollsonnige Standorte und öffnet seine Blüten auch nur bei Sonnenschein. Den Sommer kann er auch gut an einem vor Regen geschützten Platz im Freien verbringen, sollte jedoch über einige Tage langsam an die Sonne draußen gewöhnt werden.

Pflege:

Wässern Sie während der Wachstumsperiode einmal wöchentlich, aber entfernen Sie überschüssiges Wasser aus dem Pflanztopf und dem Untersetzer, um Wurzelfäule zu vermeiden. Von Mai bis Anfang August sollten Sie die Pflanze alle vier Wochen mit flüssigem Kakteendünger in schwacher Konzentration versorgen. Nach einem Jahr kann in handelsübliche Kakteenerde umgepflanzt werden. Danach erfolgt ein Umtopfen im Frühjahr alle drei bis vier Jahre bzw. wenn sich die Wurzeln bis zum Topfrand ausgedehnt haben.

Im Winter:

Der Standort im Winter sollte hell und nicht zu kalt sein. Temperaturen zwischen 14°C und 18°C sind ideal. Wässern Sie nur noch im Abstand von 3 bis 4 Wochen.

# Lebender Granit (Pleiospilos nelii)

Anzucht:

Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Streuen Sie die Samen direkt auf mit einem Wasserzerstäuber angefeuchtetes Anzuchtsubstrat, dass aus fein zerriebener Anzuchterde oder Kakteenerde und jeweils 25% Sand bestehen sollte. Als Lichtkeimer werden die Samen nicht nochmals mit Erde bedeckt. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit einer Temperatur zwischen 20° und 25° Celsius und halten Sie das Substrat weiterhin mit einem Wasserzerstäuber feucht, aber nicht nass. Nach ein bis zwei Wochen erscheinen dann die ersten Sämlinge.

Standort:

Ein halb- bis vollsonniger Standort ist ideal. An warmen und sonnigen Tagen können Sie ihn auch gerne Besprühen. Den Sommer kann er gut an einem geschützten Platz im Freien verbringen, sollte jedoch über einige Tage langsam an die Sonne draußen gewöhnt werden.

Pflege:

Wässern Sie während der Wachstumsperiode einmal wöchentlich, aber entfernen Sie überschüssiges Wasser aus dem Pflanztopf und dem Untersetzer, um Wurzelfäule zu vermeiden. Auch ohne Wässern schrumpfen die Blätter kaum und die Pflanze bleibt mehrere Monate prall. Ältere Exemplar können ein ganzes Jahr ohne Wasser überstehen. Von Dezember bis März sollten Sie die Pflanze alle drei Wochen mit flüssigem Kakteendünger in schwacher Konzentration versorgen. Nach einem Jahr kann in handelsübliche Kakteenerde umgepflanzt werden. Da der Lebende Granit eine Pfahlwurzel entwickelt, sollten Sie ihn in einen etwas höheren Topf pflanzen. Später erfolgt ein Umtopfen im Frühjahr alle drei bis vier Jahre.

Im Winter:

Im Winter können Sie den Lebenden Granit bei Zimmertemperatur an einem sonnigen Platz halten. Jetzt teilt sich die Pflanze und treibt seine neuen Blätter aus der Mitte heraus. Sie verbrauchen dann die Wasserreserven und Nährstoffe der alten Blätter. Während dieser Neubildung sollten Sie nur sehr sparsam wässern. Überlassen Sie die Pflanze einfach sich selbst.